



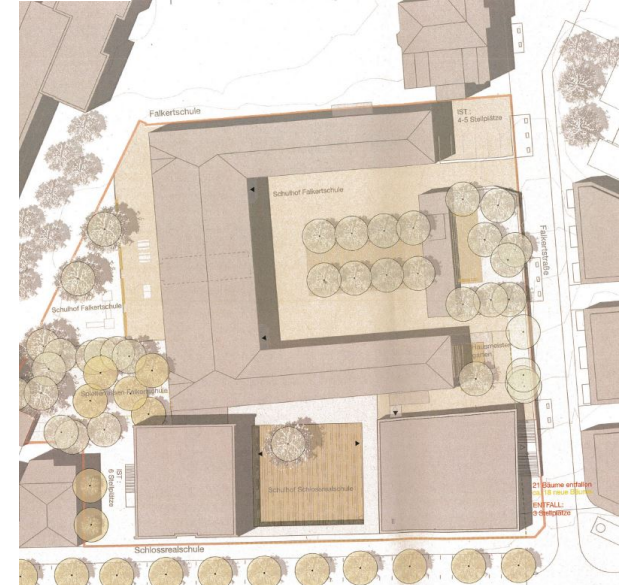
# LEITFADEN FÜR AUSSENANLAGEN

## Prinzipien und Methoden

### 4. Kongress „Zukunftsraum Schule“ 17. und 18. November 2015 Carl-Benz-Arena



**Ausgangssituation: Sanierungstau,  
kein adäquates Angebot**



**Ausgangssituation: Bau einer Sporthalle/ Mensa, dadurch Freiflächenreduktion**



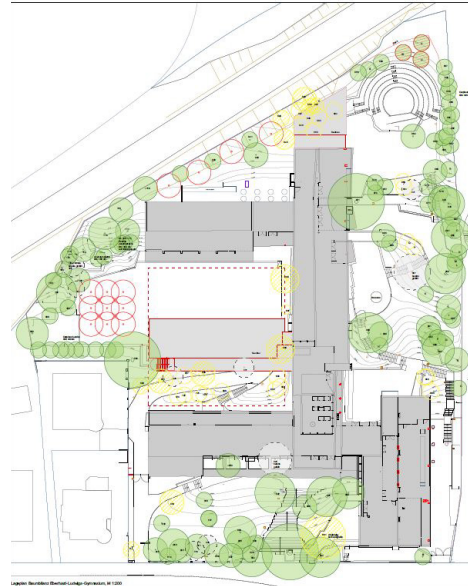
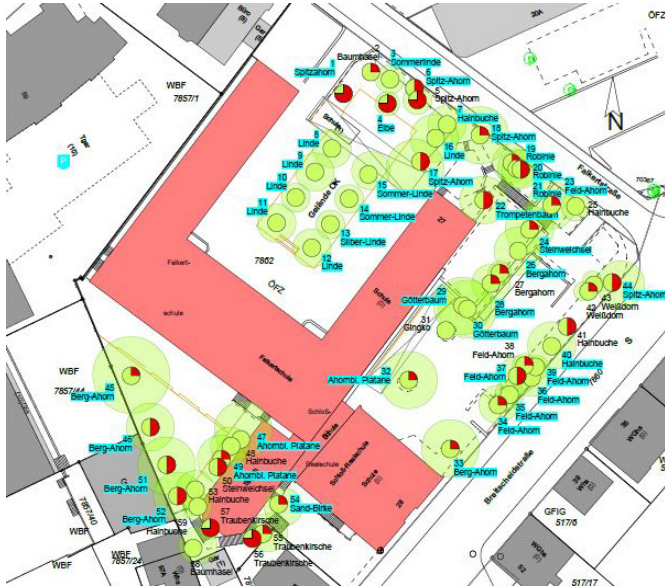


**Ausgangssituation: Bildung eines Schulcampus  
Freiraum als Rahmen und Bindeglied**





Ausgangssituation: Einführung Ganztageschule  
Außenanlagen bieten großes Potential für rhythmisierten  
Tagesablauf, Intensität und Nutzungsdauer steigen



Bestandsaufnahme  
Baumbewertung als Faktor für  
Machbarkeitsstudien

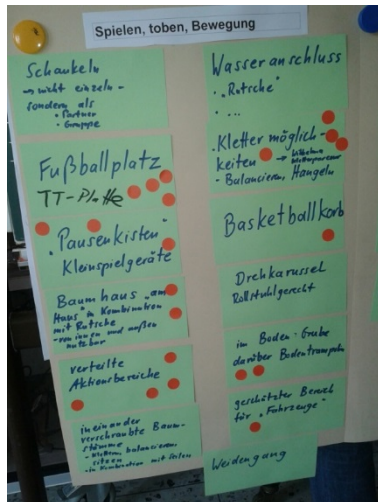
Baumbilanz unter Berücksichtigung  
der Baumschutzsatzung





## Partizipation der Schulgemeinschaft bei der Planung





**Umfrage: Pausenaktivitäten**

1. Wir haben auf Kärtchen alles gesammelt, was wir Kinder aus der zweiten Klasse in der großen Pause machen.

2. Dann hat jedes Kind drei Punkte bekommen. Die konnte es auf seine drei häufigsten Pausenaktivitäten legen. Hier das Ergebnis:

wippen	1	auf die Bank liegen	1
Karussell fahren	1	Hinsetzen	3
		miteinander reden	2
Fußball spielen	4	Karten klatschen (wenn es nicht verboten ist)	2
Wrestling	6		
Seil hüpfen	7	Pferdchen spielen	4
Ball spielen	1	Hund spielen	4
Laufdüsen	0	Zirkus spielen	8
laufen			
Fangen	3	Spiele spielen	5
Frisbee	0	Klatschspiele	5
Verstecken	1		
große Spielgeräte		ruhige Aktivitäten	
Bewegungsspiele		andere Spiele	



## Beteiligung der Schüler und Schülerinnen



## Beteiligung beim Bau als Lernfeld





neue funktionale Anforderungen, Beispiel Überdachungen





Spiel und Bewegung, in Abhängigkeit vom Nutzerdruck sehr gebaut oder eingebettet in Grün



## Multifunktional nutzbare Sportflächen





## Differenzierte Rückzugsmöglichkeiten





## Künstlerische Gestaltung zur Identifikation



## Lernräume im Freien mit flexiblen Konfigurationen





## Schulgarten als Erfahrungsfeld

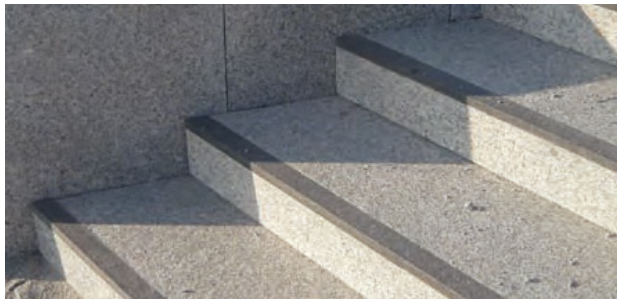




vielfältige Freiraumausstattung für alle, ob mit oder ohne Behinderung,  
Inklusion



Barrierefreie Zugänge



Kontraststreifen an der Stufenvorderkante



Leitsysteme im Belag



## Beispiele aus der Praxis:



## Schule für Körperbehinderte

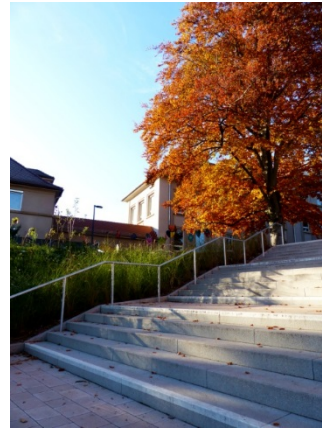




## Campus Altenburg-/ Steigschule:



vor der Umgestaltung



nach der Umgestaltung

## Campus Altenburg-/ Steigschule:



vor der Umgestaltung



nach der Umgestaltung



## Raitelsbergschule:

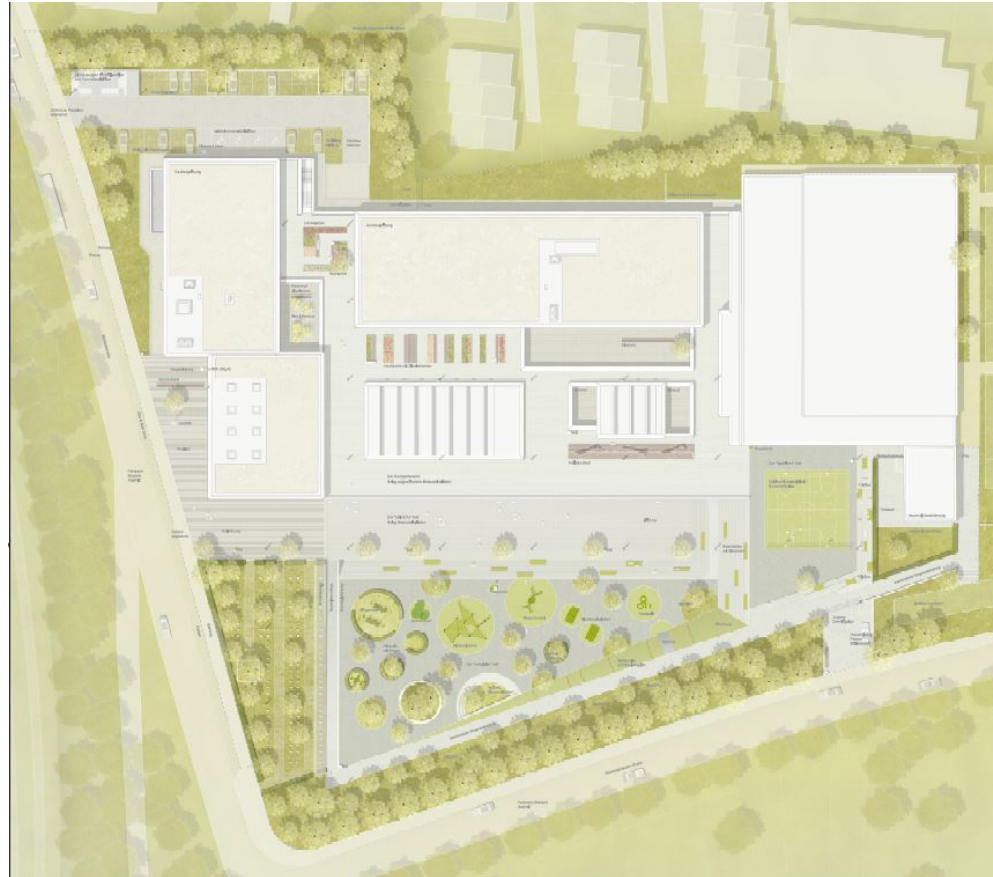


vor der Umgestaltung



nach der Umgestaltung

## Geplante Vorhaben:





## Geplante Vorhaben:





## Beispiel für einen Datenerhebungsbogen zur Ermittlung der Herstellungskosten:

Name der Schule:.....		Fertigstellung im Jahr.....
<b>A Schultyp:</b>	<b>( X wenn zutreffend )</b>	
Grundschule		
Förderschule/ Sonderschule		
weiterführende Schule: Werk-/Realschule, Fachoberschule, Berufsschule, Kolleg		
Gymnasium, Fachgymnasium,		
<b>B Betreuungskonzeption</b>		
Halbtagschule		
Ganztagschule		
<b>C Baumaßnahme</b>		
Sanierung		
Neuanlage		
Umstrukturierung mit Mensaneubau		
<b>D pädagogische Ausrichtung/ Profil:</b>		
allgemein		
Naturwissenschaftlich		
Sprachlich		
Musik, Kunst		
Sport		
Hauswirtschaft		
wenn nicht "allgemein" was wurde zusätzlich realisiert?		





E Was wurde realisiert		(Mengenangabe oder X wenn zutreffend)				
1.	befestigte Flächen (Asphalt, Pflaster, Fallschutz etc)				m <sup>2</sup>	€
2.	unbefestigte Flächen				m <sup>2</sup>	€
3.	Kleinspielfeld ohne Ballfangzaun				m <sup>2</sup>	€
4.	Kleinspielfeld mit Ballfangzaun				m <sup>2</sup>	€
5.	kleine Spielkombination				Stck	€
6.	große Spielkombination				Stck	€
7.	Fußballtor				Stck	€
8.	Basketballkorb				Stck	€
9.	Mülleimer					
10.	Bänke/ Tische				Stck	€
11.	Beleuchtung				Stck	€
12.	Fahrradständer				Stck	€
13.	Sportflächen (Weitsprunganlagen, Laufbahn)					€
14.	Pädagogischer Naturerlebnisgarten					€
15.	Grünes Klassenzimmer					€
16.	Sonnen-/ Wetterschutz					€
17.	Nebengebäude (Garagen, Gebäude für Reinigungsmaschinen)				Stck	€
18.	Mülleinhausung					€
19.	Einfriedung				lfm	€
20.	Toranlagen					
21.	Mauern					€
22.	Treppenanlagen					€
23.	Rampen für Inklusion					€
24.	sonstiges: ( Bitte benennen:..... )					€



<b>Zuschläge für:</b>		<b>( X wenn zutreffend )</b>			
1.	Schwierige Topographie				
2.	Altlasten, Entsorgung überwachungsbedürftigem Abfall				
3.	Umfangreiche Rückbauarbeiten ( Einbauten, Beton, Beläge)				
4.	Kleine Gesamtgröße				
5.	Denkmalschutz				
			<b>Bausumme Brutto:</b>		€
			<b>KG 500 Bausumme Brutto</b>		
	<b>G Nebenkosten</b>				€
	<b>H Gesamtfläche Außenanlagen</b>				m <sup>2</sup>
	<b>I Gesamtfläche umgestaltete Außenanlagen</b>				m <sup>2</sup>
	<b>J Gesamtbaukosten Stand BAB (€)</b>				€
	<b>K Kosten pro Quadratmeter ( J:I)</b>				€